

## Kempner, Friederike: Ufergemälde (1868)

1 Es heulet der Sturm,  
2 Es tobet die See,  
3 Es peitschen die Wellen  
4 Die See in die Höh'.

5 Es steuert ein Fahrzeug  
6 Am seegrünen Strand,  
7 Es steiget die Mannschaft  
8 Mit Beben an's Land.

9 Ein Weib ist dazwischen,  
10 Das Kind auf dem Arm,  
11 Drückt's fester und flehet:  
12 Daß Gott sich erbarm'!

13 Gerettet, bewahret  
14 Von göttlicher Hand,  
15 Bewahrt vor dem Abgrund,  
16 Der Tiefe Gestrand.

17 Am Ufer ich bete,  
18 Mit Blumen geschmückt,  
19 Mein Kind, es ist eisig,  
20 Mein Haupt ist gebückt.

21 Tot! Tot – sie es sagen,  
22 O Vater, o nein,  
23 Du lässest nicht halb nur  
24 Gerettet uns sein!

25 Es schloß in den Fluten  
26 Die Aeugelein zu,  
27 O rettender Gott,

28 Gelobet seist Du!

29 Belebe mein Kindlein,  
30 Mein Herz und mein Blut,  
31 Sonst wollte ich lieber  
32 Hinab in die Flut;

33 Zurück in die Tiefe,  
34 In Wassers Gewalt,  
35 Wo unser Notschuß  
36 In Klüften verhallt.

37 Das Auge sie hebet  
38 Zum Himmel empor,  
39 Da schlaget, horch plötzlich  
40 Ein Schrei an ihr Ohr.

41 Ei, sieh da, das Kindlein,  
42 Das Kind ist erwacht,  
43 Sein Mund hat geschrieen,  
44 Sein Aug' hat gelacht!

45 Es sinkt in die Kniee  
46 Die Mutter am Strand,  
47 Und rufet ganz trunken:  
48 O sehet doch Gottes Hand!

49 Die Männer, sie wenden  
50 Verwundert sich um  
51 Und geben das Kindlein  
52 Die Runde herum.

53 Sie heißen es Jeder  
54 Willkommen am Land!  
55 Und murmeln dazwischen:

56 O sehet doch Gottes Hand!

(Textopus: Ufergemälde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61964>)